

Quartierhaus Kreis 6 besteht seit 20 Jahren

«Mitten im Quartier – fürs Quartier»: So versteht sich das Quartierhaus Kreis 6, unter dessen Dach sich verschiedenste Gruppen treffen. Sie können Angebote nutzen oder anbieten. Am 25. Mai feiert das Quartierhaus sein 20-jähriges Bestehen.

Pia Meier



Isabelle Dietzi, Tania Berchtold, Hans Ulrich Weber und Marianne Scheidegger (v. l.) beim Eingang zum Quartierhaus Kreis 6.

Foto: pm.

Das Quartierhaus Kreis 6 an der Langmauerstrasse – es gehört der Stadt – steht verschiedensten Gruppen zur Verfügung. Das 1827 erstellte Gebäude ist ein Treffpunkt für alle, eine Vernetzungsdrehscheibe im Kreis 6. Interessierte können Räume für Kindergeburtstage, Partys im Jugendkeller und andere Aktivitäten mieten. Vom Kurs Erste Hilfe bei Kindern oder Yoga und Pilates können verschiedenste Angebote genutzt beziehungsweise angeboten werden. Die Jugendmusikschule MKZ ist im Gebäude lokalisiert, ebenso gibt es Kleinkindergruppen. Das Quartierhaus Kreis 6, die Spielgruppe Röslichnopf und die offene Jugendarbeit OJA Kreis 6 & Wipkingen stehen für Aktivitäten zur Verfügung. Aber auch der Umschwung des Hauses mit den Obstbäumen, dem Garten und dem Spielplatz ist eine Augenweide. Dort findet jedes Jahr das Apfelfest statt. Leiterinnen des Quartierhauses Kreis 6 sind Tania Berchtold und Andrea Schmid. «Zürich Nord» sprach mit

Marianne Scheidegger, Präsidentin des Vereins Quartierhaus Kreis 6. Dieser stellt den Betrieb sicher.

Marianne Scheidegger, Sie sind ein Gründungsmitglied.

Ja, zusammen unter anderen mit Hans Ulrich Weber, der vor mir Präsident war.

Ist das Bedürfnis für ein Quartierhaus im Kreis 6 da?

Ja, wir haben zwar im Kreis 6 zwei Gemeinschaftszentren und die Röslichschür. Aber all diese Treffpunkte haben andere Einzugsgebiete. Zudem möchte ich darauf hinweisen, dass das Quartierhaus Kreis 6 von der Bevölkerung initiiert wurde. Die Bevölkerung hat darum gekämpft.

Was heisst das konkret?

Die Bevölkerung von Unterstrass wehrte sich seit den 70er-Jahren erfolgreich gegen Neubauprojekte, bis 1987 das Konzept für die Erhaltung der «Grünen Insel Unterstrass» durch den Gemeinderat angenommen wurde. So blieb das Gebäude erhalten.

Führt der Verein Quartierhaus Kreis 6 den Treff selbstständig und werden Sie unterstützt von der Stadt?

Wir führen den Betrieb selbstständig, werden aber vom Sozialdepartement der Stadt Zürich finanziell unterstützt. Wir arbeiten eng mit den Quartiervereinen Unter- und Oberstrass zusammen. So bin ich im Vorstand des Quartiervereins Unter-

Quartierhaus Kreis 6 feiert

Samstag, 25. Mai, 15–20 Uhr
15–20 Uhr Offenes Haus mit Foto-Ausstellung. Video-Box – Geschichten erzählen rund ums Quartierhaus
15.30–17 Uhr Führung zur Geschichte des Quartierhauses/der Grünen Insel Unterstrass mit Nicola Behrens
16.30–19 Uhr Risotto und Getränke
17.45 Uhr Festakt mit allen Gründungsmitgliedern, Kuchen, Cello-Konzert und Versteigerung antiker Fotos. Moderation Daniela Lager.

strass, und mein Vorgänger Hans Ulrich Weber war im Vorstand und sogar Präsident. Die Kasse wurde lange vom Präsidenten aus Oberstrass, Rico Rusconi, geführt.

Es gibt verschiedene Organisationen im Haus. Ist das ein Problem?

Nein, ein Ziel des Quartierhauses ist die Vernetzung unter den Institutionen.

Ist das Haus ausgebucht?

Wir finden immer wieder freie Räume. Der Wechsel ist relativ gross. Der Platz ist aber begrenzt, sodass hier keine grösseren Veranstaltungen stattfinden können.

www.qh6.ch